

# Shakuntala mit der Gazelle



## Worum es geht

Nach Aussage Cappellers besuchte ihn der württembergische König Wilhelm I. im November 1858 in seinem Atelier in Rom. 1859 bestellte der König die Skulptur »Sakondola« für 2600 Gulden, welche im Herbst 1862 vollendet gewesen sein dürfte. Bei der als junges, unbekleidetes Mädchen mit einer Gazelle dargestellten Shakuntala handelt es sich um die Protagonistin eines altindischen Dramas (?Shakuntala? oder Das Erkennungszeichen), einer Einsiedlerin, die der indische König Dushyanta während der Jagd nach einer Gazelle entdeckt. 1852 erschien in Stuttgart die Übersetzung des Dramas aus dem Sanskrit von Ernst Meier und könnte daher Cappeller zu diesem Werk inspiriert haben. Aufgestellt wurde die Skulptur ursprünglich auf Schloss Rosenstein in Stuttgart-Bad Cannstatt. [P.Peschel/CC]

Titel	Shakuntala mit der Gazelle
Inventarnummer	PL 337
Medium	<u>Skulptur/Plastik</u>
Personen	<u>Johannes Cappeller</u> (Künstler / Künstlerin): * 1827.07.02 – † 1883.08.23
Datierung	1859-1862
Material	Marmor
Maße	Höhe: 138,00cm / Breite: 62,00cm / Tiefe: 72,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Leihgabe 2010 Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg

Literatur

Maaz, Bernhard: Das Alte am Neuen und das Neue im Alten Die Erwerbungen zeitgenössischer Skulpturen durch König Wilhelm I. von Württemberg als Spiegel individueller Interessen und zeittypischer Tendenzen gegen Mitte des 19. Jahrhunderts, Berlin 2013, p. 139-140 / Peschel, Patricia: Die Skulpturen aus Schloss Rosenstein Aus der Sammlung König Wilhelms I. von Württemberg, Bruchsal 2010, p. 63

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)